

Am 15. Oktober 2014 starb DI. Dr. Heimo Jäger nach schwerer Krankheit im 73. Lebensjahr im Kreise seiner Familie

Online publiziert am 4. November 2014



Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau, seinen Kindern und Enkelkindern.

Heimo Jäger wurde am 11. September 1942 in Waidhofen an der Ybbs geboren. Im September 1960 begann er an der damaligen Montanistischen Hochschule das Studium des Eisenhüttenwesens.

Nach Abschluss seines Studiums war er kurze Zeit im Team von Prof. Herbert Trenkler tätig, der mit seinem Team einen Vorschlag für eine Reorganisation der österreichischen Eisen- und Stahlindustrie zu erarbeiten hatte. Danach trat er bei Böhler in die Forschung ein, wo er Mitarbeiter im Bereich der Schmelzmetallurgie wurde. Zu seinen Aufgaben zählte dabei auch die Inbetriebnahme von ESU-Anlagen, die mit Auslandsaufenthalten in Schweden und Frankreich verbunden waren.

In dieser Zeit hat er seine Dissertation mit dem Thema „Gleichstromüberlagerung beim ESU-Verfahren“ begonnen und erfolgreich fertiggestellt. Heimo Jäger war bei Böhler in der Funktion als Verfahrensentwickler, Leiter der Betriebsmetallurgie und Forschungschef immer stark mit dem Innovationsprozess des Unternehmens verbunden. Er erkannte als einer der Ersten das große Potenzial der Nickel-Basis-Legierungen für Flugzeugturbinen.

Mit der Privatisierung der verstaatlichten Industrie und insbesondere der Stahlindustrie und des Metallurgieanlagenbaus Mitte der 90iger Jahre des vorigen Jahrhunderts kam neuer Schwung in diese strukturell veralteten Industrien. Insbesondere voestalpine, BÖHLER-UDDEHOLM AG, AMAG und VAI forderten auch eine Modernisierung des Vereines Eisenhütte Österreich und eine stärkere Öffnung in Richtung Metallindustrie und Weiterverarbeitung.

Es wurde eine Nachfolgeorganisation des Vereines Eisenhütte Österreich, die ASMET, gegründet. Geschäftsführer für den neuen Verein wurde 2001 Heimo Jäger. Durch seinen persönlichen Stil und seiner Fähigkeit neue Freunde zu gewinnen, erwachte die Eisenhütte Österreich als ASMET zu neuen Leben und Glanz.

Seine Erfolge im Rahmen seiner über zehn Jahre Tätigkeit als Geschäftsführer der ASMET waren begründet durch seine nette, eloquente aber konsequente Umgangsform mit Studenten, Forschern und Firmen. Dazu kamen seine scharfe Auffassungsgabe und das Erkennen wichtiger Zusammenhänge und neuer Entwicklungen, die ihn zu einem exzellenten Strategen machten. Sein persönliches Netzwerk umfasste alle wichtigen Entscheidungs- und Wissensträger sowohl im In- als auch im Ausland. Diese Eigenschaften verbunden mit seinen guten Fremdsprachenkenntnissen waren auch entscheidend für die langjährige Mitwirkung in europäischen Forschungsgremien, z. B. als Vertreter der österreichischen Stahlindustrie in der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Daneben fand er aber immer Zeit für Freunde, den Sport (Tennis, Radfahren, Wandern, Schifahren), das Zeitunglesen und die Gemütlichkeit. Gemeinsam mit seiner lieben Frau Inge hätte er auch ohne weiteres ein Gourmet-Lokal betreiben können, denn seine Vorliebe für exquisite Speisen und gute Weine waren legendär.

In einer langen Zeit der Zusammenarbeit haben wir Heimo als ganz besonders kreative Persönlichkeit erlebt.

Seine hervorragenden künstlerischen Fähigkeiten hat er mit zahlreichen Karikaturen und der graphischen Gestaltung von Prosawerken bewiesen. Zu seinem Abschied als Geschäftsführer gestaltete er mit seinen Karikaturen den ASMET Kalender 2012.

Wir sind sehr froh, dass wir Heimo mit all seinen Talenten kennengelernt haben, und sind dankbar für die vielen schönen gemeinsamen Stunden. Seine Freundschaft, Hilfsbereitschaft und guten Ratschläge werden uns abgehen.

Er hinterlässt eine große Lücke, die sehr schwer zu schließen sein wird.

Wir alle werden Heimo Jäger aufrichtig vermissen und ihm ein würdiges Andenken wahren.

Glückauf für deine letzte Schicht.

Johannes Schenk

Bruno Hribernik